

Ölpreisprognose 2019: Ein Expertenüberblick

Autor: Bernd Lammert, Finanzredakteur | 20.12.2018 14:05 | Copyright BörseGo AG 2000-2021

Die spannende Frage nach dem jüngsten Absturz ist, wie es mit der Ölpreisentwicklung im kommenden Jahr weitergeht. Die meisten Beobachter rechnen bei Öl allerdings kaum mit einem Ausbruch nach oben. Ein Überblick:

Der Ölpreis hat in diesem Jahr kräftige Verluste hinnehmen müssen. Besonders im zweiten Halbjahr hat sich der Abwärtstrend beschleunigt. Anfang Oktober kostete das Barrel Brent noch 86,29 US-Dollar. Gut zwei Monate später hat sich der Preis um rund 40 Prozent verbilligt. Die spannende Frage ist, wie es mit der Ölpreisentwicklung im kommenden Jahr weitergeht. Die meisten Beobachter rechnen bei Öl allerdings kaum mit einem Ausbruch nach oben. Ein Überblick:

Commerzbank Rohstoffexperte Eugen Weinberg: „Das Jahr 2019 wird am Ölmarkt nicht weniger herausfordernd werden wie das abgelaufene. Die Dynamik der Weltwirtschaft lässt nach, was sich dämpfend auf die Nachfrageentwicklung auswirken könnte. Da die US-Regierung die gewährten Ausnahmen von den Iran-Sanktionen Anfang Mai nicht verlängern dürfte, sollten die iranischen Ölexporte weiter zurückgehen. Die US-Ölproduktion dürfte auch 2019 kräftig steigen. Außerhalb der USA dürfte das Nicht-OPEC-Angebot dagegen kaum noch zulegen. Die von der OPEC und einigen Nicht-OPEC-Staaten Anfang Dezember beschlossenen Produktionskürzungen wird wohl dazu führen, dass der globale Ölmarkt nächstes Jahr wieder ins Gleichgewicht kommt. Der übertriebene Pessimismus der Marktteilnehmer dürfte daher weichen und die Ölpreise sich allmählich erholen“.

UBS-Outlook 2019: „Wir erwarten einen massiven Erholungskurs am Ölmarkt. In den nächsten sechs bis zwölf Monaten ist mit einem Anstieg bis auf 85 US-Dollar je Barrel zu rechnen. Dennoch sollten Anleger sich weiterhin global diversifizieren, um idiosynkratischen, politischen Risiken in der aufstrebenden Region EMEA sowie in der Eurozone und im Vereinigten Königreich, die nächstes Jahr die Europäische Union verlassen werden, vorzubeugen“.

Ulrich Stephan, Chef-Anlagestrategie der Deutschen Bank: „Aufgrund der erwarteten soliden Konjunkturlage in den USA und der Eurozone könnte der Ölpreis zwar steigen“. Anlegern sind trotzdem auch im kommenden Jahr keine direkten Investments in Rohstoffe zu empfehlen. „Investoren, die im Rohstoffbereich anlegen möchten, dürften mit Aktien aus diesem Sektor besser fahren“, sagt Stephan.

Ostrum Asset Management: Kaum Potenzial für Preissteigerungen sieht Philippe Waechter von Ostrum Asset Management für den Ölpreis. Nach einem zeitweiligen Anstieg habe der Kurs einen Rückschlag erlitten und liege nun unter oder nahe an den Werten des gleichen Zeitraums im Jahr 2017. „Die Voraussetzungen für diesen starken Rückgang der Ölpreise haben die weniger strikte Haltung der US-Regierung gegenüber den Ölkäufen insbesondere Chinas und Indiens beim Iran sowie die steigende US-Produktion geschaffen“.

Einen Brent-Ölpreis von rund 70 Dollar/ Barrel hält Goldman Sachs für möglich. Der Leiter der Rohstoff-Sparte Jeff Currie glaubt an eine kräftige Erholung im kommenden Jahr. Dabei setzt der Experte nicht nur auf die Wirkung der von der OPEC beschlossenen Förderkürzungen, sondern auch auf eine mögliche Lösung im Handelsstreit zwischen den USA und China. Dies könne aktive Händler zurück in den Markt holen.

Im Artikel besprochene Instrumente

Brent Crude Öl	Forex Capital Markets	22.04.2021 19:35:40	65,35	0,32	0,49	65,80	64,56
	Börsenplatz	Zeit	akt. Kurs	abs	%	Hoch	Tief

Stand: 22.04.2021 19:35:40

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2021